

Pferd & Freizeit

Gültig bis
Juli 2025

Der Mitgliedsausweis ist nicht übertragbar.
VFD – Eine starke Gemeinschaft!



Verbandszeitschrift der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.

Wohngemeinschaft auf der Wiese

**Anderere Tiere zusammen
mit Pferden halten**



Diese Einzäunerei ist kostenintensiv, und der Ziegenzaun führt auch schneller zu unbeabsichtigten Erdungen, wenn die Ziegen am Zaun herumklettern und ihn gegen die Stromlitze drücken.

Das Gras unter und neben dem Knotengitterzaun kann nicht mehr gut abgefressen und berührt folglich die Stromlitze häufig, sodass Leistung verloren geht.

Wenn in Ziegenforen nach einer ziegensicheren Ein-

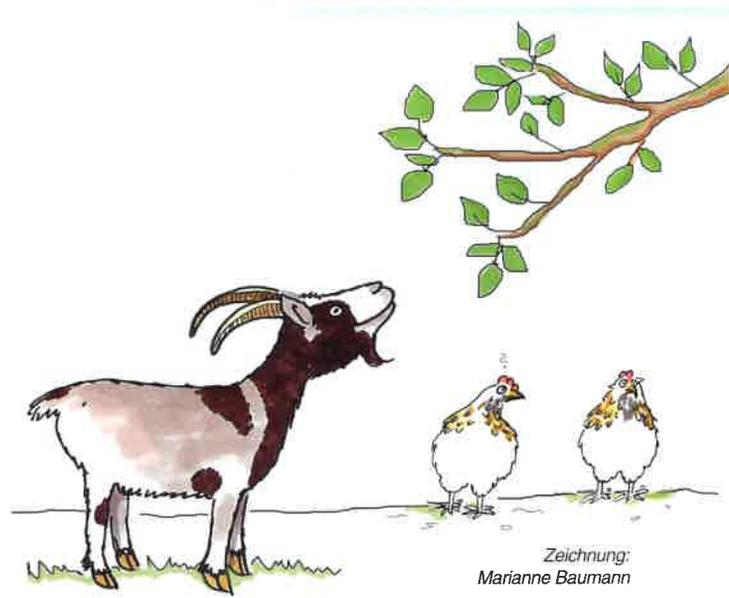
zäunung gefragt wird, kommt in der Regel die Antwort: „Acht Meter hohe Betonmauer!“

Wer Portionsweiden hat und täglich nachsteckt, muss wissen, dass die Ziegen so eine lächerliche Dreierreihe gar nicht ernst nehmen. Ein elektrifiziertes Schafnetz könnte theoretisch Abhilfe schaffen, aber solche Netze bergen Verletzungsgefahren für die Pferde und Ziegen und lassen sich im langen Gras auch nicht einfach



Sich mit den Tieren zu beschäftigen, kann viel Freude machen.

Foto: Hansen



Zeichnung:
Marianne Baumann

so aufbauen. Am besten arrangiert man sich damit, dass die Ziegen sich nicht an die Portionierung halten. Sie tendieren ja auch nicht zur Fettleibigkeit.

Gatter und Tore können nicht stabil genug sein: Ziegen sind neugierig und haben einen harten Schädel. Wenn sie irgendwo hin wollen, dann wollen sie dort hin. Und das funktioniert so, dass sie Anlauf nehmen und gegen das zu beseitigende Hindernis stoßen. Da beweisen sie eine außergewöhnliche Hartnäckigkeit, und können das locker eine Viertelstunde oder länger durchhalten, sie haben ja den ganzen Tag Zeit.

Ich habe stabile Holzture, aber die Ziegen haben auch die schon kaputt bekommen: Bei einem ist das dicke Holz durchgebrochen, bei einem anderen sind die Metallbeschläge gebrochen, bei einem weiteren sind die Schrauben herausgefallen. Ich habe deshalb alle Tore zusätzlich mit stromführender Litze versehen, was aufwendig ist, denn die Tore sollen ja auch schwingen können.

Während ich im Stall arbeite, ist der Strom aus. Das wissen die Ziegen, und schon sieht man mich wieder wütend fuchtelnd hinter ihnen herrennen, um sie von den Toren zu vertreiben.

Fakten zur Ziegenhaltung

Ziegen sind Flucht- und Herdentiere, die sich wie auch Schafe in einer größeren Herde am wohlsten fühlen. Hornlose Tiere und solche mit Hörnern sollten nicht zusammen in einer Herde gehalten werden, weil die hornlosen benachteiligt sind, in der Rangordnung tiefer stehen und leichter verletzt werden können.

Bei feuchtem Wetter müssen Ziegen sich unbedingt in einen geschützten und eingestreuten Bereich zurückziehen können, brauchen also einen Stall, aus dem sie nicht durch andere Tiere oder ranghöhere Ziegen vertrieben werden können. Erhöhte Ruheplätze, zum Beispiel Schlaf-Regalbretter an den Wänden, ermöglichen ihnen artgerechte Erholung.

Auch die reine Hobbyhaltung von Ziegen zieht Bürokratie nach sich: Sie muss dem zuständigen Veterinäramt gemeldet werden. Der Ziegenhalter erhält dann eine Registriernummer für seine Tierhaltung, sofern er eine solche für die Pferdehaltung nicht bereits hat. Einfach Ziegen im Offenstall zu halten, ohne diese anzumelden, ist nicht erlaubt. Ziegen und Schafe fallen grundsätzlich unter die Kennzeichnungspflicht. Die Führung eines Bestandsregisters und eines Bestandsbuchs über den Medikamenteneinsatz sind verpflichtend.

Und klar, das nötige Wissen darf nicht fehlen: Wie aus der Pferdehaltung bekannt, müssen auch Ziegenhalter Kenntnisse und Fähigkeiten zur artgemäßen Haltung, Pflege und Betreuung der Ziegen nachweisen. Hierzu werden von Vereinen und Zuchtverbänden Schulungen zum Sachkundenachweis angeboten. (fer)



Erhöhte Liegeplätze dienen dem Wohlbefinden und sollten nicht fehlen.

Foto: Schumacher



Quasi unmöglich ist es, Ziegen aus den Futterstellen der Pferde herauszuhalten.
Foto: Plachetka

Unterstände und Ställe

Ziegen sind krass regenempfindlich, beim ersten Tropfen stehen sie drinnen. Eine Ziege dem Regen auszusetzen ist nicht nett, die Tiere leiden darunter wirklich. Es muss sichergestellt sein, dass die Ziegen jederzeit einen Unterstand aufsuchen können.

Ein eigener Bereich, am besten im überdachten Stall, in dem die Ziegen bei Bedarf eingesperrt werden können und der für die Pferde nicht zugänglich ist, macht vieles einfacher.

Bepflanzung der Ausläufe

Das Schöne an Holunder ist ja, dass Pferde den nicht fressen, und so kann man damit wunderbare Schattenplätze schaffen und triste Ausläufe begrünen. Leider lieben Ziegen aber Holunder. Und Rosen. Und überhaupt alles, was man so zur Zierde oder für Schattengebung pflanzt.

Und sie lieben das so sehr, dass sie auch hier sehr zerstörerisch vorgehen. Bäume werden in Windeseile mal eben abgeschält, und durch schützenden Maschendraht

passen locker Ziegenzähnen durch. Man muss alle Gewächse, die man behalten möchte, also sehr hoch und mit senkrecht stehenden Latten einzäunen. Das wiederum ergibt eine tolle Schubberstelle für Pferde, also muss man das Ganze noch mit Stromlitze versehen, was vor allem bei frei im Auslauf stehenden Schattenspendern abseits der EZäune schwierig ist. Oder man baut eben eine megafeste Baum-Umzäunung, was kostenintensiv ist. Ich habe mir vorgenommen, mal beim nächsten Zoobesuch zu gucken, wie das im Elefantengehege gelöst ist.

Und wehe, die Ziege flutscht mal mit nach draußen zum Anbindebereich – ein großer Rosenbusch ist kürzester Zeit zerstört.

Pflege und Gesundheit

Die regelmäßige Klauenpflege der Ziegen lässt sich beim Fachmann leicht lernen und ist dann bei handzahmen Ziegen meist unkompliziert.

Allerdings gehören Ziegen zu den kleinen Wiederkäuern und bringen damit eine ganze Palette an möglichen Erkrankungen mit, die dem

durchschnittlichen Pferdehalter weitestgehend unbekannt sind, über die er aber Bescheid wissen sollte: Breinieren, Pansenübersäuerung, Paratuberkulose, Blauzungkrankheit und anderes. Ich empfehle dringend die Anschaffung von einschlägiger Fachliteratur!

Die zusätzliche Gesundheitsvorsorge wie Impfen, Wurmkur oder wenn nötig eine regelmäßige Selengabe erzeugt Kosten, und man muss Ausschau halten nach einem Tierarzt, der sich auch mit kleinen Wiederkäuern auskennt.

Grundsätzlich hat man mit mehr Tieren eben auch mehr Gesundheitsrisiken und damit mehr Pflegeaufwand.

Ziegen und Menschen

Meine Ziegen sind dem Menschen gegenüber respektvoll, was ich extrem wichtig finde. Bei mir laufen auch Kinder und Jugendliche herum, helfen beim Stalldienst, holen die Pferde. Ich kenne auch Ställe, wo die Ziegen massiv boxen – das kann gefährlich sein. Weibliche Ziegen sind deutlich weniger aggressiv, aber die Haltung eines unkastrierten Ziegenbocks gehört in Profi-Hände.

Ziegen sind sehr herausfordernd als Mitbewohner. Zusatzaufwand und Kosten empfinde ich als beträchtlich. Wenn jemand Langeweile hat in der Pferdehaltung, weil alle Tiere so brav sind und nichts kaputtgeht, dem möchte ich Ziegen unbedingt ans Herz legen.

Trotz allem möchte ich meine Ziegen nicht mehr missen – sie machen das Leben deutlich bunter, lustiger und spannender.